



Aktuelle Fragestunde Juni 2026

Wer hisst den Regenbogen? Das Land oder der LH?

Pünktlich im Juni diskutiert und echauffiert sich Südtirol nicht über die Verwendung des Nachtragshaushalts, sondern über die Regenbogenflagge.

Ausgehend von der queeren Community der USA, wurde der Juni als *Pride Month* ausgerufen, um für die Rechte und Sichtbarkeit von queeren Menschen einzustehen.

Seit einigen Jahren beteiligt sich das Land Südtirol an der Initiative und sorgt seitdem für Kontroversen, denn neben verschiedenen Aktionen, wird die Regenbogenfahne als Symbol für den *Pride Month* im Pressesaal der Landesregierung aufgestellt und der LH hat angekündigt, sie auch in das offizielle Corporate Design des Landes aufzunehmen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den LH:

1. Hat die Landesregierung (LR) beschlossen, den Pride-Month **in dieser Form offiziell zu begehen**? Wenn ja, mit welchem Beschluss?
2. Weltweit wird der September als *Friedensmonat*, der Mai als *Familienmonat* oder der Dezember als *Monat der Menschenrechte* gefeiert. Für Südtirol haben der **Intern. Tag der Muttersprache** und der **Tag der Autonomie** eine besondere Bedeutung. Hat die Landesregierung je für andere Anlässe – außer dem Pride Month – öffentliche Körperschaften und Strukturen des Landes eingeladen ihr Logo vorübergehend zu ändern?
3. Hat die LR je für andere Aktionsmonate und Aktionstage **offizielle Partner gesucht und sie publiziert**? Wenn ja, für welche?
4. Können Sie nachvollziehen, dass der **Aktionismus, den die LR und das Land in Sachen Pride Month an den Tag legen**, von vielen als unverhältnismäßig empfunden wird?



Andreas Leiter-Reber



Bozen, 03.07.2026

Bearbeitet von:

An den L.Abg.en
Andreas Leiter Reber
Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis:
Herr Präsident
Angelo Gennaccaro
Südtiroler Landtag
Im Hause

Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 62-06bis 26
Wer hisst den Regenbogen? Das Land oder der LH?

Sehr geehrter Landtagsabgeordneter,

ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der letzten Landtagssession vorgelegt wurde und schriftlich zu beantworten bzw. nachzureichen ist.

1. Hat die Landesregierung (LR) beschossen, den Pride-Month in dieser Form zu begehen? Wenn ja, mit welchem Beschluss?

Es gibt keinen Beschluss der Landesregierung zum Pride-Month gleichwohl ist die Landesverwaltung Teil des Netzwerks RE.A.DY, dem italienischen Netzwerk der Regionen, der Autonomen Provinzen und der Lokalkörperschaften, das sich dafür einsetzt Diskriminierungen aufgrund sexueller Orientierung und Genderidentität vorzubeugen, zu bekämpfen und zu überwinden sowie die von der Verfassung, den Europäischen Bestimmungen und den international anerkannten Rechten von LGBTQIA+ Personen zu wahren. Der Pride Month bietet Raum, um auf die Lebensrealitäten von LGBTQIA+ Personen aufmerksam zu machen und damit einen Beitrag zu einer demokratischen, respektvollen und vielfältigen Gesellschaft zu leisten.

2. Weltweit wird der September als *Friedensmonat*, der Mai als *Familienmonat* oder der Dezember als *Monat der Menschenrechte* gefeiert. Für Südtirol haben der *Intern. Tag der Muttersprache* und der *Tag der Autonomie* eine besondere Bedeutung. Hat die Landesregierung je für andere Anlässe – außer dem Pride Month - öffentliche Körperschaften und Strukturen des Landes eingeladen ihr Logo vorübergehend zu ändern?

Das Land Südtirol anerkennt den Wert von verschiedenen Gedenk- und Aktionstagen sowie Themenmonaten, die Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität fördern sowie Bewusstsein für gesellschaftliche, kulturelle und soziale Themen stärken und begeht diese in unterschiedlicher Form.

**3. Hat die LR je für andere Aktionsmonate und Aktionstage offizielle Partner gesucht und sie publiziert?
Wenn ja, für welche?**

Die Landesregierung setzt immer wieder in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern und Partnerinnen Sensibilisierungsmaßnahmen zu Aktionstagen um.

Als Beispiel seien hier die Kampagne zum „Welttag für Respekt“ am 18. September

(Partner und Partnerinnen: Landesbeirat für Chancengleichheit, Forum Prävention, Deutsche Bildungsdirektion, Scuola italiana Alto Adige, Landesbeirat für Kommunikationswesen, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Alpenverein Südtirol, CNA Alto Adige Südtirol, Confesercenti Alto Adige Südtirol, Coopbund, Dachverband für Natur- und Umweltschutz, DZE Südtirol, Südtiroler Firmenlauf, Frauen helfen Frauen, Gleichstellungsrat, Handelskammer Bozen, hds, hgv, KFS, kfb, Katholische Jungschar, kmb, Kinder- und Jugendanwaltschaft, la strada der weg, marienlinik, Dachverband für offenen Jugendarbeit, donnenissäfrauen, Pensplan Centrum, people first, RAI Südtirol, Italienisches Rotes Kreuz, SASA, SGB CISL, Stiftung Elisabeth, Stiftung Sparkasse, Südtiroler Bauernbund, Südtirol Filarmonica, Südtiroler Chorverband, Südtiroler Judendring, Südtirols Katholische Jugend, Südtiroler Sanitätsbetrieb, Teatro Cristallo, USSA, Verband Südtiroler Musikkapellen, Verbraucherzentrale, VKE, Volksanwaltschaft, VSS, Weisses Kreuz)

und die Kampagne zum „Internationalen Tag gegen Hass im Netz“ am 18. Juni (Partner und Partnerinnen: Landesbeirat für Kommunikationswesen, Kath. Frauenbewegung, SGB CISL, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, KVW, Kinder- und Jugendanwaltschaft und viele mehr siehe <https://www.digitalistreal.it>) erwähnt.

4. Können Sie nachvollziehen, dass der Aktionismus, den die LR und das Land in Sachen Pride Month an den Tag legen, von vielen als unverhältnismäßig empfunden wird?

Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb das Eintreten gegen Diskriminierung sowie für die Wahrung der Menschenrechte und eine offene, demokratische, respektvolle und vielfältige Gesellschaft als unverhältnismäßig angesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptmann
Arno Kompatscher
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)